

7. Oktober 2018

Thema: "Wie kommunizieren wir Gottes
Liebe?"

Redner: Andreas Ruh

Bibeltexte: Hos. 11,7-8; Jer. 31,3; Jes. 61,1; Kol. 2,14; Ps. 16,11; 2. Kor. 3,3

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Heute: 19.30 Lenzchile Gebet

Mo. 8.10. 8.30 Gebetstreffen bei Maria Ellenberger

Mi. 3.10. 9.00 Kafi Chnopf

So. 7.10. 10.00 **Gottesdienst: "Die Gute Nachricht kommunizieren!"**
Hueti, Müsli, Kids Treff und chainless celebration

Wie kommunizieren wir Gottes Liebe?

Rückblick: Gott setzt alles daran, um unser Vertrauen zu gewinnen!

- Gottes Sehnsucht trotz unserer Ablehnung:

Mein Volk ist mir untreu, und davon lässt es sich nicht abbringen! ... Ach, wie könnte ich dich im Stich lassen, Ephraim? Wie könnte ich dich aufgeben, Israel? ... Nein, es bricht mir das Herz, ich kann es nicht; ich habe Mitleid mit dir! Hosea 11,7+8

Gott ringt um unser Vertrauen, aber er nimmt auch unsere Entscheidung ernst.

Denn obwohl sie schon immer von Gott wussten, verweigerten sie ihm die Ehre und den Dank, die ihm gebühren. Stattdessen kreisten ihre Gedanken um Belangloses, und da sie so unverständig blieben, wurde es schliesslich in ihren Herzen finster. Römer 1,21

Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss freilich all denen, die verlorengelassen, unsinnig erscheinen. 1.Kor. 1,18

- **Die Ablehnung des Menschen hat Konsequenzen, was bedeutet dies für uns?**

(Was dürfen wir Gott und seiner Gnade überlassen, was ist unsere Verantwortung?)

- **Es gibt ein "zu spät".** Gott respektiert unsere Entscheidung!

- Wir geben niemanden auf, wir hören nie auf, den Menschen das Angebot von Jesus nahe zu bringen!

- Es ist viel leichter sich für Gott als Kind, oder in der Jugend zu entscheiden, wie wenn unser Leben schon in tiefen Geleisen eingespurt ist. -> **Die nächste Generation ist unsere Priorität als Lenzchile!**

- **Gott wird gerecht urteilen.**

- Darüber zu spekulieren, wie Gott urteilen wird ist nicht hilfreich!

- Wir haben die Verantwortung, den Menschen die Erlösung **allein** durch Jesus anzubieten.

Weil wir nun wissen, dass der Herr zu fürchten ist, suchen wir Menschen zu gewinnen. Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns zur Umkehr ruft. Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet! 2.Kor 5,11+20

- Die Bibel, speziell auch Jesus, sprechen auf eine erschreckende Art über die ewige Trennung von Gott.
 - Dies soll/muss für uns ein Ansporn sein! Aber nicht dazu verleiten, es als Druckmittel zu benutzen, um Menschen zu einer Entscheidung zu zwingen.
 - Dies gilt speziell für jene, die diese Konsequenzen schon allzu gut kennen.
 - Das Evangelium muss ein Angebot bleiben für Menschen, denen Gott die Freiheit gab, wählen zu dürfen. (Vierfaches Ackerfeld, das grosse Festmahl, Jesus zu den Jüngern: "Wollt ihr auch gehen!")
- Ich glaube, dass die Freiheit des Menschen es beinhaltet, dass Gläubige ihre Beziehung zu Gott so vernachlässigen, **so dass sie sich von Gott trennen**. Deshalb all die Warnungen.
 - Die Diskussionen ob man die Erlösung auch wieder verlieren kann sind nicht hilfreich. Diese Frage bleibt zu offen, als dass man spekulieren könnte, was denn das Minimum ist, damit ich es gerade noch in den Himmel schaffe.
 - Wer so denkt, ist sehr gefährdet, weil er das geniale Angebot der Erlösung gar nicht zu verstehen scheint. Hat diese Person erst das "Sollte/müsste Evangelium" verstanden?

Die Aspekte von Gottes Liebe selbst verstehen und kommunizieren.

- Gnade mehr verstehen:** Seine Liebe, seine Annahme ist uns geschenkt. – Nichts ist unser Verdienst, sondern sondern all unser Tun soll eine Antwort sein auf seine Barmherzigkeit. *Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.*

Jeremia 31,3

Die Menschen um uns spüren, wenn wir Gott (Religiosität), andere Menschen, oder unser Ansehen befriedigen müssen. – Dies ist keine Einladung!

- Erlösung (heil werden) mehr verstehen:** Dies bedeutet viel mehr, wie dass mir meine Schuld vergeben ist: *Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei sein sollen.*

Jesaja 61,1

Meine Stellung in Jesus: – *Er hat die Liste der Anklagen gegen uns gelöscht und vernichtet, indem er sie ans Kreuz genagelt hat.*

Kolosser 2,14

Mein Zustand: *Wir sind also schon jetzt Kinder Gottes. Aber was das bedeutet, ist noch gar nicht in vollem Umfang sichtbar. (Paulus: "Ich elender Mensch").* 1. Johannes 3,2

"Ich kämpfe um meine persönliche Veränderung, ich bleibe erlösungsbedürftig!" So können wir glaubhaft, authentisch und ohne moralische Überlegenheit Jesus bezeugen.

- Nachfolge mehr verstehen: Gott meint es gut mit mir! Gott ist vertrauenswürdig!** *Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir; aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.*

Psalms 16,11

Deine Nächsten kriegen mit, was dein Glück ist, wonach du dich sehnst, was dein Leben bestimmt, was deine Freude ist, dein "Schatz im Acker" und an welcher Stelle auf dieser Liste der Glaube steht!

- Abhängigkeit, "sich ausstrecken" mehr verstehen:** *Ja, jeder kann sehen, dass ihr selbst ein Brief von Christus seid. ... Nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes geschrieben; nicht auf steinerne Gesetzestafeln wie bei Mose, sondern in menschliche Herzen.* 2. Korinther 3,3
- In der Abhängigkeit von der Kraft des Heiligen Geistes wird die Liebe Gottes für unsere Nächsten in unserer Herzenshaltung sichtbar! – "Ich bin getragen! Ich lasse mich tragen!"